

WW www.wiebers-verlag.de

Die hanse 1150-1650



Die Hanse (= Schar, hier: von Kaufleuten) war ein mittelalterlicher Kaufmanns- und Städtebund in Nord-, Mittel- und Westdeutschland, ausgehend von Köln und Lübeck. Sie war ein Schutzbündnis gegen Überfälle im sich ständig in Unruhe befindenden Ost- und Nordseeraum.

Der Hansehandel spielte sich im Viereck der vier bedeutendsten Hansekontore (Nowgorod, London, Brügge, Bergen) ab. Haupthandelsachse war die Nord- und Ostsee in Ost-West-Richtung: Nowgorod – Reval – Riga – Danzig – Lübeck – Hamburg – Brügge – London.

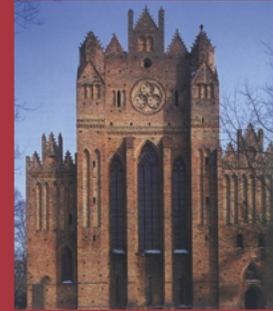
Die wichtigsten Handelsgüter waren: Kupfer und Eisen (Schweden), Fische (Norwegen), Butter (Dänemark), Getreide, Holz (Ordensstaat/Preußen, Polen), Tuchwaren (England), Flachs, Hanf, Erze (Ungarn), Wein (Frankreich, Süddeutschland), Salz (Südwestfrankreich, Portugal) und Produkte aus dem eigenen Bereich wie Bier und Salz.

1358 erfolgte eine Umwandlung der Kaufmannshanse in eine Städtehanse. Ca. 180-200 Städte waren zu wechselnden Zeiten Mitglieder der Hanse. Bis zu ihrem Niedergang war die Hanse die führende Macht in Nordeuropa.



WW www.wiebers-verlag.de

kloster chorin



ehemaliges Zisterzienserkloster

Zwischen **1273** und ca. **1309** wurde das Kloster als Grablege der askanischen Markgrafen von Brandenburg gebaut.

1281 wurden der Markgraf Johann II. und die Markgräfin Konstanze in der Klosterkirche beigesetzt.

Nach der Säkularisierung des Klosters im Jahre **1543** wurden die Gebäude dem Verfall preisgegeben und im späten 17. Jahrhundert als Steinbruch benutzt.

Die Ruine wurde durch die Romantik als Kunstwerk wiederentdeckt und seit **1828** auf Veranlassung des späteren Königs Friedrich Wilhelm IV., dem damaligen Kronprinzen, unter wesentlicher Beteiligung Karl Friedrich Schinkels gesichert.

Die gärtnerische Gestaltung der Umgebung in den Jahren **1831/32** übernahm Peter Joseph Lenné.